



Im Radumdrehen durch vier Länder

Mit Radweg-Reisen drei Seen und vier Länder in neun Tagen entdecken

Grüezi, Sali mitenand, Grüß Gott, Hoi, Servus - in den Alpenländern begrüßt man die Gäste auf vielerlei Art, aber immer herzlich. So vielfältig wie die Dialekte sind auch Natur und Bewohner auf der drei Seen und vier Länder Tour. Auf rund 330 Gesamtkilometer von Konstanz aus über Zürich- und Walensee, führt sie durch das Alpenrheintal bis ins Fürstentum Liechtenstein und nach Österreich.

Der Rhein zeigt den Weg

Ausgangs- und Endpunkt der Rundreise ist die größte Stadt am Bodensee, Konstanz. Schon mit den ersten Sonnenstrahlen füllen sich ihre Altstadtgassen mit Stühlen und Tischen der vielen Straßencafés und einer munteren Mischung aus Tagestouristen, Studenten und Einheimischen. Wer Spaß an Architektur hat, freut sich über die ursprünglichen Schweizer Fischerdörfer, die bis nach Stein am Rhein das Ufer säumen.

In Schaffhausen krönt ein feuchtes und lautes Naturschauspiel die erste Etappe: der Rheinfall. In der mittleren Fallzone des 150 Meter breiten und größten Wasserfall Europas stürzen 373 Kubikmeter Wasser pro Sekunde 23 Meter tief über die Felsen.

Die Schokoladenseite des Zürichsees

Durchs Glatttal führt die Radreise in die Kulturmetropole Zürich am Ufer der Limmat. Statt Traubenzucker als Energielieferant sollte man sich hier Kostproben an Schweizer Schoggi gönnen, bevor man am Nordufer des Zürichsees entlang das z'Mittag in der Rosenstadt Rapperswil ansteuert. Ein Bad im Zürichsee oder ein original Schweizer Fondue soll es sein und dazu einen Pinot Blanc? Am besten beides! So gestärkt gelingt auch das Verdauen von vielen Eindrücken - etwa beim Besuch der Gemeinde Weesen, berühmt-berüchtigt für die 'Mordnacht von Weesen' anno 1388. Die im Mittelalter umkämpfte Gemeinde liegt am künstlich geschaffenen Kanal des Flüsschens Linth, der den Zürich- mit dem Walensee verbindet.

Zwischen Walensee und Churfürsten

Per Schiff geht die Radreise ans Ostende des Walensees nach Walenstadt. Die letzte Eiszeit formte eine imposante Kulisse aus See und steil aufragender Bergkette der sieben Churfürsten. Durch Liechtenstein geht es ins österreichische Feldkirch. Diesel- statt Muskelkraft bringt die Radler per Bahn hoch ins postkartenschöne Appenzellerland. Ein währschaftes Vesper in St. Gallen mit der berühmten Olma-Bratwurst gibt Schwung für den Besuch der Stiftsbibliothek, die zum UNESCO Weltkulturerbe zählt - und für die letzte Etappe zurück nach Konstanz.

Im Schnitt sind die Tagesetappen 50 Kilometer lang und für Untrainierte gut zu fahren, zumal das Gepäck von Unterkunft zu Unterkunft transportiert wird. Wer noch entspannter radeln will, mietet ein Elektrorad. Die neuntägige Tour mit acht Übernachtungen und vielen Extras ist ab 739 Euro pro Person buchbar, eine Verlängerung ist möglich.

Informationen und Buchung: Radweg-Reisen, Fritz-Arnold-Str. 16a, D-78467 Konstanz, Tel.: +49 (0)7531 81 99 3-0, info@radweg-reisen.com, www.radweg-reisen.com.

Pressekontakt

PR2 Petra Reinmöller Public Relations

Frau Petra Reinmöller
Businesspark / Max-Stromeyer-Str. 116
78467 Konstanz

pr2.de
redaktion@pr2.de

Firmenkontakt

PR2 Petra Reinmöller Public Relations

Frau Petra Reinmöller
Businesspark / Max-Stromeyer-Str. 116
78467 Konstanz

pr2.de
redaktion@pr2.de

Medienarbeit mit journalistischem Anspruch. Das setzt PR2 Petra Reinmöller Public Relations als PR-Agentur mit Sitz in Konstanz für Kunden aus Tourismus und Freizeit um. Mit großem Netzwerk und hoher Wirksamkeit sorgen wir für überregionale und internationale Berichterstattung zum Tourismus am Bodensee und zu touristischen Angeboten in der Region St.Gallen, dem Kanton Thurgau, der schweizerischen Ferienregion Toggenburg und dem westlichen Teil des Bodensees, dem Untersee. Als Pressestelle unterstützen wir kulturtouristische Anbieter wie das Napoleonmuseum Thurgau, die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg (Schloss Salem) und das See-Burgtheater Konstanz-Kreuzlingen, Hotels wie das Klosterhotel Haus St.Elisabeth in Hegne, Bäder wie die Meersburg Therme und ÖPNV-Anbieter wie die SBB GmbH in Deutschland und der Schweiz.

Anlage: Bild

